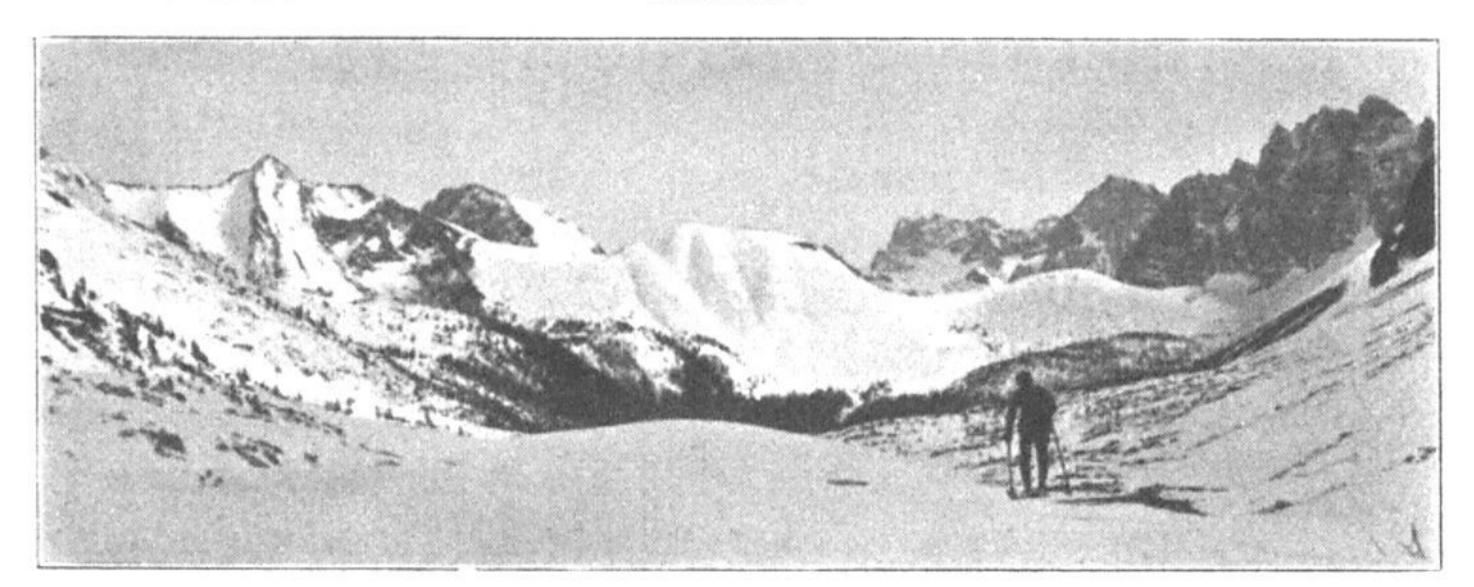


Sektion Männer-Turn-Verein München e. V. des D. u. Oe. Alpen-Vereins

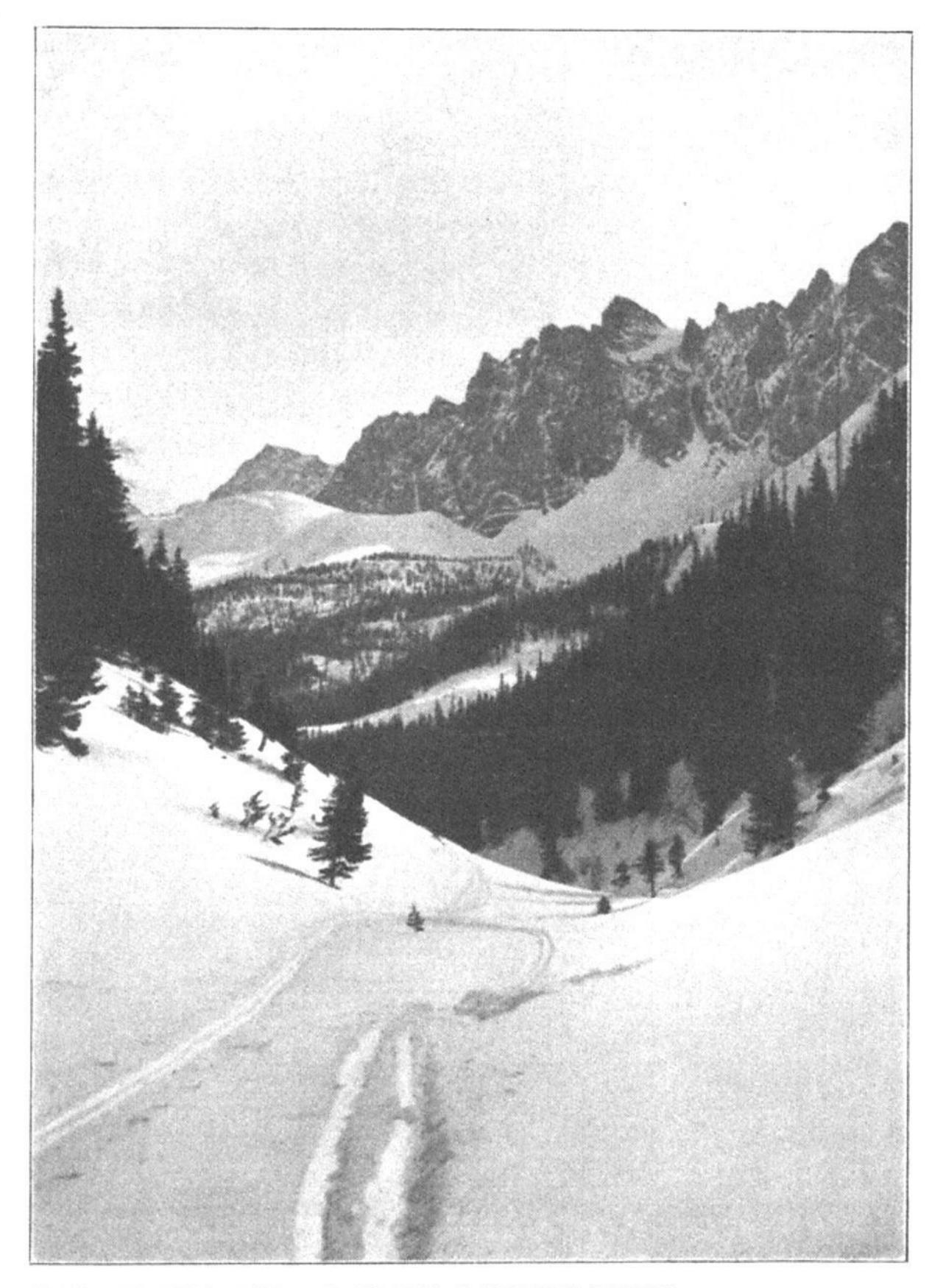
SUDL. FALKENSP.

MAHNKOPF



HOCHALMSATTEL

B. REHDER, PHOT.



WINTERWEG ZUM KLEINEN AHORNBODEN

B. REHDER, PHOT.

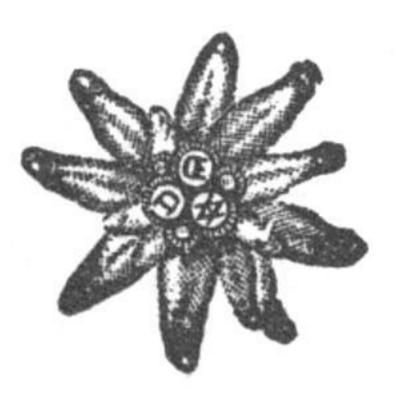
10. Inhresbericht

der

Sektion Männer-Turn-Verein München e. v.

ves D. 11. We. Alpen=Pereins

für das Inhr 1912.



München 1913 Buchdruckerei von J. fuller. Weinstraße 3.

Bericht des Ausschusses.

ei der ungeheuren Anzahl von Vereinen, welche in München bestehen, — das Adreßbuch zählt ihrer mehrere tausend bedeutet es nach außen hin schon nichts Besonderes mehr, wenn ein Verein auf seine zehnjährige Lebensdauer zurückblicken kann; wollte jeder Verein, der in diese Lage kommt, daraus eine große Festlich= keit machen, dann würden wohl jede Woche ein paar Dugend Stiftungsfeste stattfinden können, deren Häufung eben nur wieder den Beweis liefern würde, daß das zehnjährige Bestehen der Korporation nicht zu den weltbewegenden Ereignissen gehört. Wenn sonach kein Grund vorhanden ist, der Außenwelt möglichst geräuschvoll zur Kenntnie zu bringen, daß seit der Gründung des Vereins ein De= zennium verstrichen ist, so liegt doch in dieser Tatsache für das Innenkeben des Vereins eine Bedeutung, die nicht unterschätzt werden darf: die zehnte Wiederkehr des Geburtstages eines Vereines ist ein sicherer Beweis dafür, daß seine Mitglieder sich verstanden und immer mehr zusammengeschlossen haben, daß sie sich eins wissen in der Erstrebung jeuer Ziele, von welchen sich die Gründungs= mitglieder leiten ließen, als sie die Vereinigung ins Leben riefen. An diese Feststellung muß sich aber auch die Frage schließen: was haben wir erreicht von dem, was sich unsere Gründungsmitglieder als Ziel vorsteckten? Ist unser Vereinsleben ein Vorwärtsschreiten gewesen vom ersten Jahre bis heute? Haben wir uns als kon= kurrenzfähig erwiesen im Wettbewerb mit den zahlreichen anderen Vereinen gleichen Bestrebens, insbesondere mit den hiesigen Sektionen des D. u. De. A. V.? Für unsere Sektion darf ohne Ueberhebung gesagt werden: wenn wir auch nicht alles erreicht haben, was die Gründer vor Augen gehabt haben mögen, so ist doch das Maß von Arbeit auf alpinem Gebiet, welches wir bis heute geleistet haben, ein Achtung gebietendes, so daß unsere Vereinigung in dem großen Arcis von Sektionen des Alpenvereins nicht mehr übersehen werden kann; sie hat sich ihren Plat unverlierbar erobert. Als äußeres, weithin erkennbares Wahrzeichen dieser Bedeutung unserer Sektion steht auf hoher Warte des gewaltigen Karwendelgebirges unser Unterkunftshaus,

das die Arbeitsfreudigkeit, aber auch die finanzielle Opferwilligkeit unserer Sektionsmitglieder schon im zweiten Vereinsjahre in Angriff zu nehmen uns gestattete und das nach vier arbeits- und sorgenvollen Jahren im Sommer 1908 feierlich eröffnet werden konnte. Nicht als ob mit dieser Eröffnung die Sorgen und die Arbeit ihr Ende gefunden hätten: ein solches Werk kann eigentlich nie als "fertig" bezeichnet werden; immer wieder stellt die sich gewaltig entwickelnde Touristik, aber auch die ewig zerstörenden Natur= gewalten an die Besitzer eines solchen Hauses neue Anforderungen in technischer, hygienischer, nicht zulett in finanzieller Hinsicht, die erfüllt werden müssen, soll man deu Besitzern nicht mit Recht mangelndes Verständnis für ihre Aufgaben und Lässigkeit in ihrer Erfüllung vorwerfen können. Wir haben diese Pflichten mit Freuden auf uns genommen und nach besten Kräften zu erfüllen versucht, und der heurige Kassenbericht, wie auch der Bericht des Wegund Hüttenwartes wird davon ein deutliches Bild geben.

Ist sonach der Rückblick, den wir geziemender Weise beim Einstritt in ein nenes Dezennium auf das abgelausene richten, ein bes friedigender, so dürfen wir ein gleiches Gefühl hegen bei der Rechensschaft, die wir uns für das verflossene Vereinsjahr abzulegen haben.

Die ordentliche Sektionsversammlung vom 14. Dezember 1911 mußte leider wieder eine teilweise Neuwahl des Ausschusses vollziehen, da unser visheriger erster Vorsitzender, Herr Direktor N. Nömer insolge seiner vielsachen anderweitigen Inanspruchnahme unerdittlich auf der Niederlegung seines Amtes bestand; dem Ausschuß ist seine wertvolle Mitwirkung aber insoferne erhalten geblieben, als er sich bereit erklärte, die Stelle des zweiten Vorsitzenden zu übernehmen, die sich durch den bedauerlicherweise ebenfalls nicht vermeidbaren Nücktritt ihres bisherigen Inhabers, des Herrn Vaumeisters Karl Waher erledigte. Für das Amt des ersten Vorsitzenden konnten wir zu unserer Freude Herrn Hosbronzewarensabrikanten Insofes Nockenstein gewinnen, unter dessen erfahrener Leitung die Sektion getrost ihrer weiteren Entwicklung entgegensehen darf. Die Vorsstandsstellen wurden hienach wie solgt besetz:

I. Vorsitzender: Jos. Rockenstein II. "Nik. Römer I. Schriftsührer: Hech II. "Willy Renner Kassier: Fritz Reim Wegsu. Hüttemvart: Gg. Brendel Vibliothekar: Michael Put Tourenleiter: Walter Majet Karl Schmidt.

Als Mechnungsprüfer für das Jahr 1912 wurde wieder Herr Dietl durch Zuruf bestimmt.

Auf Antrag des Kassiers, gegen dessen Rechenschaftsbericht von keiner Seite eine Erinnerung erhoben wurde, beschloß die Verssammlung, der Wegs und Hüttenbaukasse aus der Hauptlasse einen Vetrag von 1000 Mt zu überweisen und für den Vau eines Eisstellers am Karwendelhaus sowie zu sonstigen Neparaturen einen Vetrag von 2000 Mt, endlich zur Ergänzung des Inventars 500 Mt. zur Verfügung zu stellen; ferner zur Auslosung von Anteilscheinen eine Summe von 1500 Mt. zu bestimmen. Ueber die Einzelheiten der Nenanschaffungen und Reparaturen berichtete der Hüttenwart Vrendel, dessen Anträgen in allen Punkten stattgegeben wurde.

Der Ausschuß erledigte seine Geschäfte in acht zum Teil sehr laugwierigen und anstrengenden Sitzungen, wovon an bemerkenswerten Beschlüssen folgendes zu erwähnen ist:

Mit Nüchsicht auf die steigenden Lebensmittelpreise war eine in mäßigen Grenzen gehaltene Erhöhung des Preises für Speisen und Getränke auf dem Karwendelhause erforderlich, was vom I. Vorssitzenden, dem Kassier und Hüttenwart in die Wege geleitet wurde. — Die Feuerversicherung sür das Karwendelhaus wurde auf Antrag des Hüttenwartes von 60000 auf 90000 Kr. erhöht, was dem derzeitigen Wert des Bauwerkes entspricht. — Endlich wurde des schlossen, das zehnte Stistungssest im Rahmen einer Herren-Festsneipe zu veranstalten und hiebei denzenigen Sektionsmitgliedern, welche der Sektion seit zehn Jahren augehören und 25 Jahre beim Alpen-verein sind, die Indiläumszeichen des Gesamtvereins zu überreichen. Ueber den Beschluß, einen Winterunterkunstsraum im Karwendelshaus nach den Entwürsen des Herrn Baumeisters Mayer zu schassen, berichtet der Hüttenwart gesondert.

Diese Auslese aus der Ausschußtätigkeit zeigt, daß es bei unserer Sektion einen Stillstand nicht gibt, sondern daß wir im rüstigen Vorwärtsschreiten begriffen sind.

Von den Ereignissen des Vereinsjahres sei zunächst erwähnt der alpine Abend, welcher von den vereinigten Münchener Sektionen des Alpenvereins dem scheidenden Hauptansschusse in der großen Turnhalle des M. T. B. gegeben wurde und der bei allen Teilnehmern nur angenehme Erinnerungen und Eindrücke hinterließ.

Der am 12. Februar 1912 stattgehabte Großbauernball hat seinen Vorgängern an Stimmungsgehalt und — was auch nicht zu verachten ist — an finanziellem Erfolg nicht viel nach= gegeben. Auch heuer wieder waren die uns mit bewährter Zuvorstommenheit zur Versügung gestellten Käume der großen Halle an der Häberlstraße bis auf den letzten Platz gefüllt und fröhliches Treiben hielt die Mitglieder und Gäste bis in die frühen Morgenstunden beisammen.

Um 9 Mai fand zum Abschluß der Wintersaison ein Mais bockabend ebenfalls wieder im Kneipzimmer des M. T. V. statt, der mit Vorträgen reich ausgestattet war und in seuchtfröhlicher Stimmung ganz ausgezeichnet verlief.

Unsere Vortragsabende boten wie in den Vorjahren wieder eine Fülle des Interessanten und Belchrenden; es fanden folgende Vorträge statt:

- Am 21. Dezember 1911 Herr Dr. Kustermann: "Im Pharaonenlande".
- " 11. Januar 1912 Herr Hans Stadelbauer: "Grubenkarspiße ND. Wand".
- " 15. Februar 1912 Herr Dr. Preuß: "Dachstein von allen Seiten".
- " 29. Februar 1912 Herr C. Kurthes: "Projektierung mit techn. und fünstlerischer Erläuterung".
- "14. März 1912 Frau Essa Kaiser: "Frühlingsfahrt durch das Mittelländische und Schwarze Meer nach dem Kaukasus".
- "27. März 1912 Herr Leutnant Franz Hailer: "Meine Erlebnisse als Flieger".
- " 18. April 1912 Herr Kunstmaler Reschreiter: "Bon der Ansbacher Hütte zum Adamello".
- "7. November 1912 Herr Direktor Nik. Römer: "Bericht über die Hauptversammlung des D. und De. Alpenvereins in Graz" und
- am 21. November 1912 Herr Ignaz Stiefel: "Cima Brenta und Cima Tosa".

Wie aus dieser Nebersicht zu entnehmen ist, stehen unsere Vorstragsabende auf einer hohen Stuse und man konnte im Allgemeinen auch mit dem Besuch derselben zufrieden sein, wenn auch nicht gezleugnet werden kann, daß in einem mehr zentral gelegenen Lokal der Besuch der Vorträge sich noch lebhaster gestalten würde. Den

Vortragenden aber sei auch an dieser Stelle der lebhafteste Dank der Sektion ausgesprochen; der große Beifall, welchen sie seitens der Zuhörerschaft fanden, möge ihnen ein Anlaß sein, sich immer und immer wieder am Vortragstisch der Sektion sehen zu lassen.

Unsere **Eichtbildersammlung** hat im Laufe des Vereinszighres wieder manchen wertvollen Zuwachs erfahren, und die Vorsführung der einzelnen-Diapositive hat gelegentlich der Vorträge stets großen Beifall hervorgerusen.

Der Mitgliederstand ist gegen das Vorjahr etwas gestiegen. Wir verzeichnen folgende Zahlen:

> Bestand am Schluß des Vorjahrs: 345 Mitglieder Neu eingetreten: 39 ...

> > zusammen: 384 Mitglieder.

Dagegen ausgetreten:

32 "

hentiger Stand: 352 Mitglieder. Können wir mit Rücksicht auf die uns durch die Sahungen auferlegte Veschränkung, daß Sektionsmitglied nur ein Mitglied des Männerturnvereins werden kann, mit der Größe unserer Sektion zusrieden sein, so mag doch hier wiederholt dem Wunsche Ausdruck gegeben werden, daß unsere Mitglieder bemüht bleiben, unter ihren Freunden im M T. V. neue Mitglieder zu werben, da jr immerhin auch die Zahl etwas dazu beitragen kann, uns in Erfüllung unserer alpinen Ausgaben zu unterstützen.

Schon im vorjährigen Bericht hatten wir leider festzustellen, daß die Beteiligung an unjeren Settionstouren sehr viel zu wünschen übrig läßt; dies gilt in erhöhtem Maße auch von dem verstossenen Bereinsjahr, das bekanntlich ja allerdings für solche Beranstaltungen so ungünstig wie möglich war: gegenüber der abnormen Trockenheit des Sommers 1911 gestaltete sich das Jahr 1912 zu einem der regenreichsten, deren man sich erinnern kann. Aber auch abgesehen von diesen außergewöhnlichen Berhältnissen deuten alle Anzeichen darauf hin, daß die allgemeinen Sektionsausslüge in die schöne Vergsahrer dahin geht, sich in kleinen Gruppen zu Vergwanderungen zusammenzutun. Auch die wachsende Entwicklung des Schneeschuhsports trägt ein Wesentliches zu diesem Ergebnis bei.

Die Hauptversammlung des Gesamtvereins sand in den Tagen vom 8. bis 11. September in Graz statt. Unsere Sestion war dort vertreten durch die Herren Josef Nockenstein und Nik. Nömer. Ein anssührlicher Bericht über die zu Ehren 8.

der Festgäste von der gastfreundlichen steierischen Hauptstadt gebotenen Veranstaltungen ist in Nr. 18 der "Mitteilungen" enthalten, wie dort auch die von der Versammlung gesaßten Beschlüsse zu lesen sind. Es erübrigt sich daher an dieser Stelle das Eingehen auf diese Dinge.

Im Ortsausschuß der Münchener Sektionen waren wir, wie bisher, durch unseren zweiten Vorsitzenden, Herrn Direktor Römer, vertreten.

Herr Direktor Kömer war es auch, der unsere Sektion bei der Feier des vierzigjährigen Bestehens der jüngsten Münchener Alpenvereinssektion, des "Turneralpenkränzchens" in würdiger Weise vertrat.

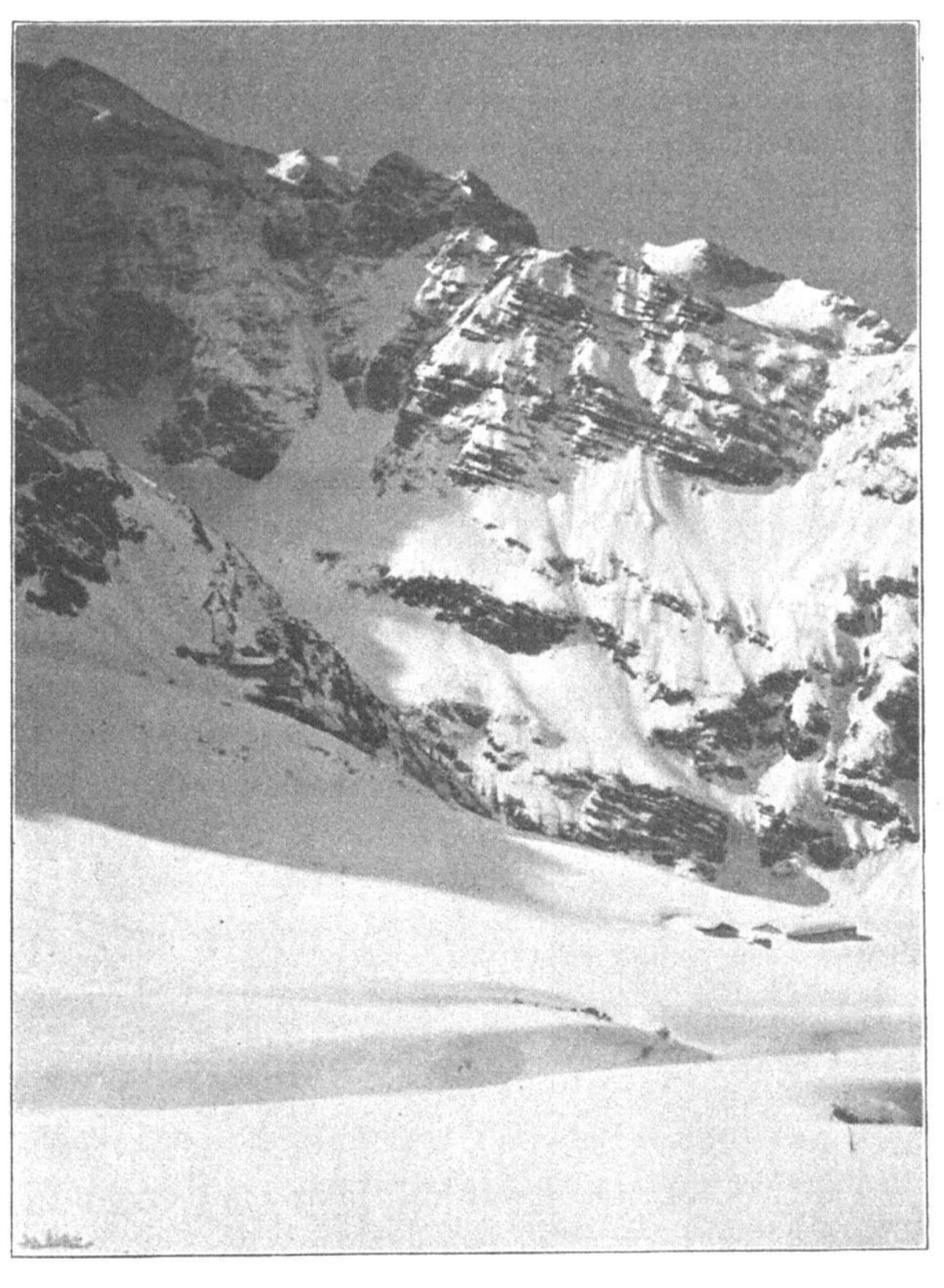
Der Rückblick auf das für unsere Sektion bedeutsame Vereinssicher ist, wie aus dem Gesagten sich ergibt, ein durchaus erfreulicher; in ruhiger, stetiger Arbeit hat der Gesamtverein und unsere Körperschaft das Augenmerk unentwegt auf die hohen, friedlichen Ziele gerichtet, unbeeinflußt durch die schweren Krisen, welche das politische Leben des verflossenen Jahres durchrüttelt haben; denn ein Werk des Friedens ist der Alpenverein und soll es bleiben für alle Zeiten.

Uns erübrigt nur noch, all Denen, welche sich mit Rat und Tat an den ernsten und heiteren Problemen unseres Vereinslebens beteiligt haben, unseren wärmsten Dank zu sagen, und wir schließen mit dem Wunsche, daß unsere Sektion in aller Zukunft blühen und gedeihen möge.

Bergheil!

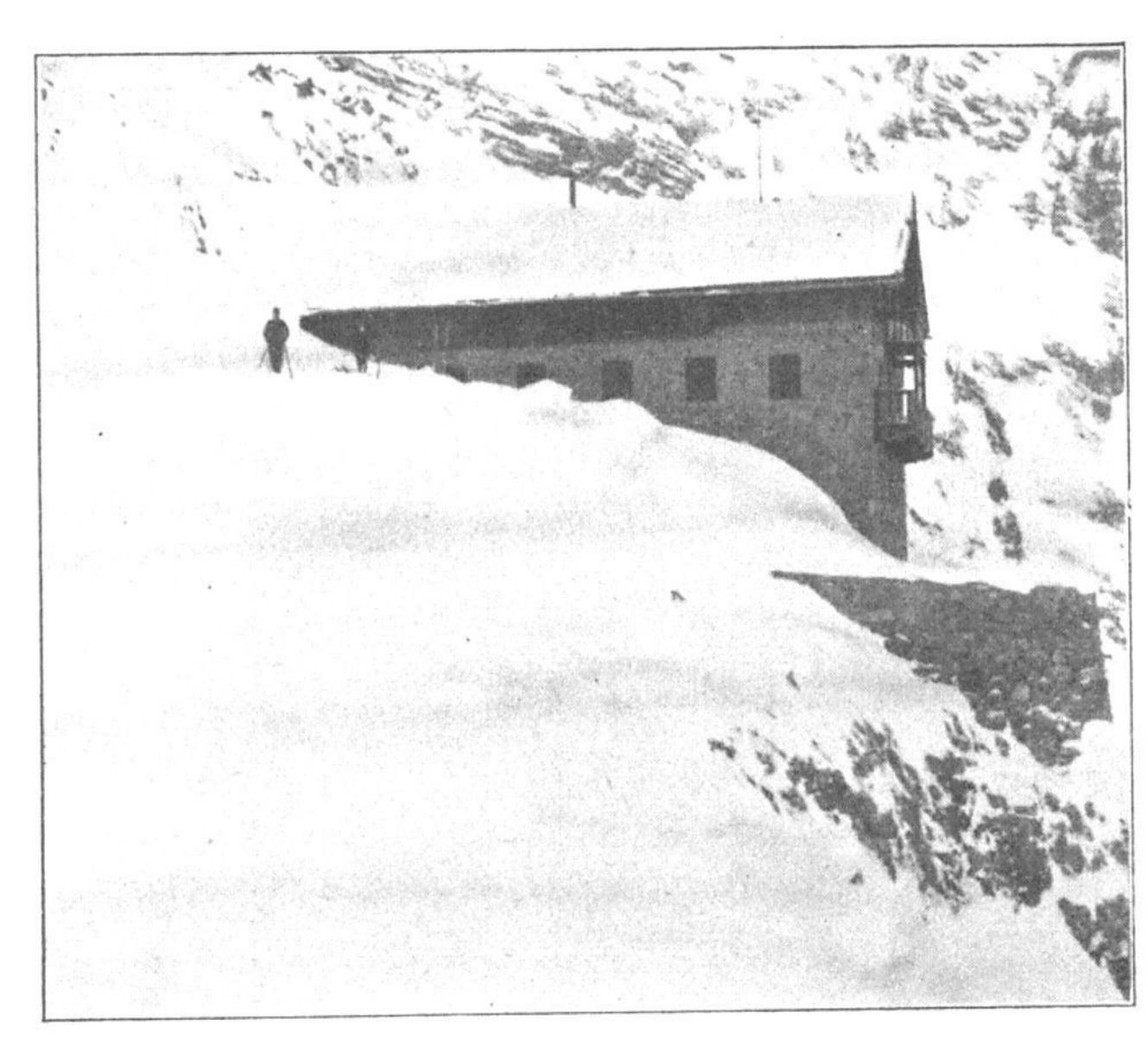
Der Ausschuß.

WESTL. OEDKARSPITZE - NORDGRAT



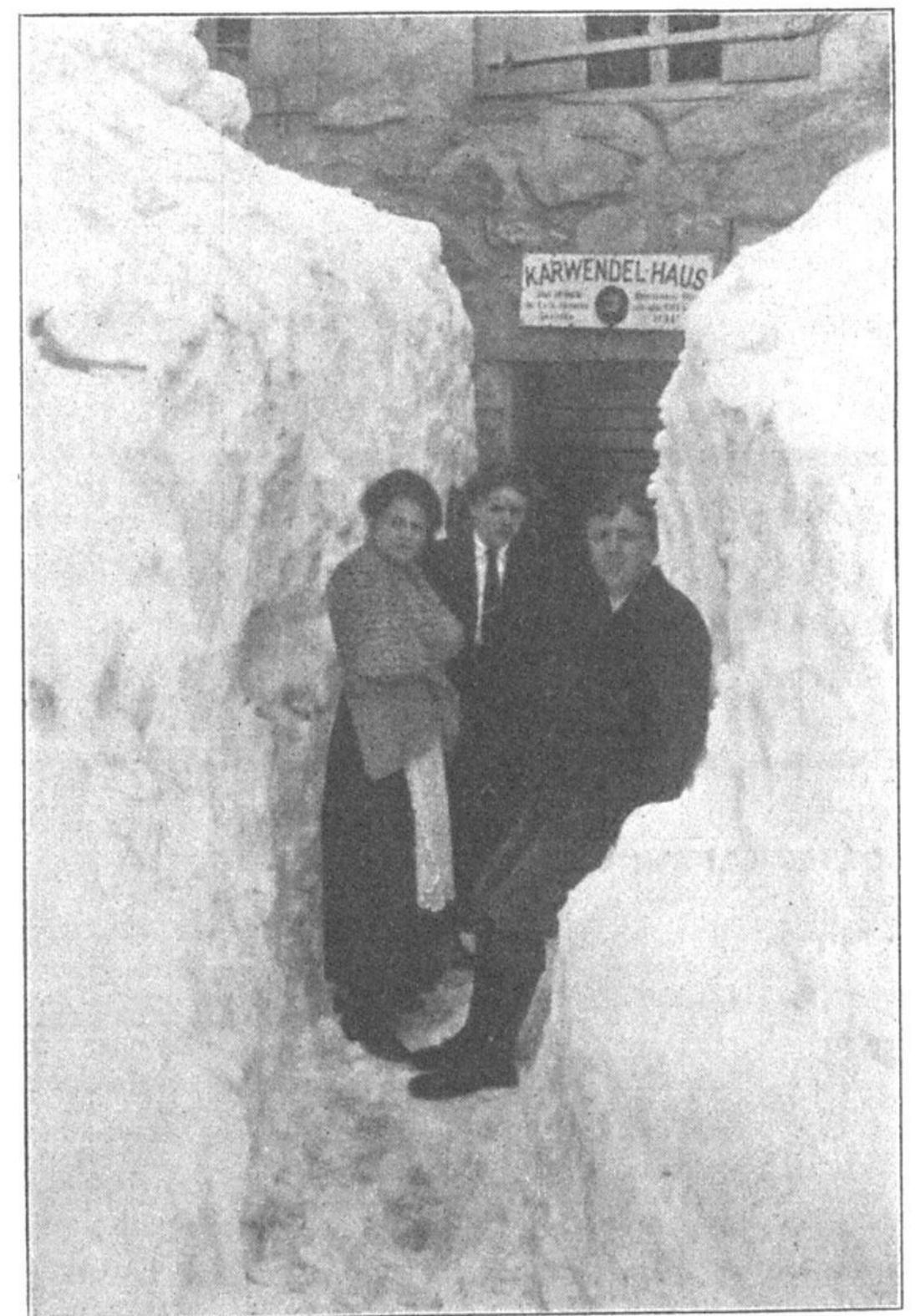
W. MAJER, PHOT.





KARWENDELHAUS IM WINTERKLEID

W. MAJER, PHOT.



AUSGESCHAUFELTER EINGANG ZUM HAUS

W. MAJER, PHOT.

Bericht des Weg= und Züttenwartes.

Das Karwendelhaus hat jetzt das fünste Betriebsjahr hinter sich und in dieser kurzen Zeitspanne 10000 Personen beschergt. Wir sehen damit unsere Erwartungen erfüllt; die Kenntnis der schönen, aber allzuwenig beachteten Karwendelgruppe hat sich rasch erweitert. Tausende von Bergwanderern ziehen jetzt allzighrlich dorthin und ihre Erzählungen von Turen und Wanderungen und ihre Lobpreisungen über die gute Unterkunft werben dem Karzwendel immer neue Besucher.

Dieser gute Erfolg unseres alpinen Unternehmens darf uns mit Genugtuung erfüllen nach den großen Opfern die hiefür gebracht wurden. Die Barmittel, die von der Sektionskasse flüssig gemacht wurden, bezissern sich schon auf den stattlichen Betrag von 85650 Mark oder über 100000 Kronen. Dazu kommen noch 5000 Kronen für Straßen- und Steigbau und der Geldwert der vielen Schankungen von Einrichtungsstücken, — alles in allem eine Zuwendung von nahezu 100000 Mark und das für die alpine Betätigung einer Sektion, die heute erst seit 10 Jahren besteht! Wir brauchen uns wahrlich auch vor unseren rührigsten Schwesterssektionen nicht zu schwenen!

Soweit wir bisher aber unsere "leistungsfähige Schulter" untersschätzt haben sollten, ist auch dem jetzt abgeholfen: das Kgl. Stadterentamt München hat unsere Sektion für ihr Einkommen in Steuerspflicht genommen, neben der Haussteuer, die wir in Desterreich bezahlen müssen!

Vom Begriff eines guten Unterkunftshauses ist das Wirken einer gescheiten und fleißigen Wirtschafterin unzertrennlich und da verdient unsere Pächterin, Fräulein Elise Bliem alles Lob! Es fühlt sich auf unserem Hause Jeder wohl geborgen und gut betreut.

Selbst in dem vergangenen schlechten Sommer 1912 haben sich rund 1800 Personen als Hüttengäste ins Buch geschrieben. Und davon nahmen trotz Regenwetter und Schneetreiben eine gute Auzahl für eine oder mehrere Wochen ständiges Quartier im Hause. Die von Fräulein Bliem unseren Sektionsmitgliedern heuer erstmals eingeräumte Vergünstigung eines festen Preises für volle

Pension einschließlich Bett bei mindestens einwöchigem Aufenthalt auf dem Karwendelhaus hat ihr schon einen Kreis von Stammsgästen geworben. In der Tat kann die reiche Auswahl an Bergsturen und Ausstügen in die Umgebung des Karwendelhauses, nicht minder die gute Unterkunft und Verpslegung so manchen Wandersluftigen oder auch Ruhebedürstigen bestimmen, auf der Hochalm im Karwendel seinen Urlaub oder seine Sommerfrische zu verbringen.

Die lang erhoffte Bahnverbindung von Scharnitz mit München und Innsbruck ist zwar endlich (im November 1912) zur Tat geworden, für die heurige Bewirtschaftungszeit aber leider zu spät. Mittenwald durfte heuer für sich den Vorteil als Kopfstation für die Teilstrecke der Bahn, nützen. Für unseren Hüttenbesuch hatte die neue Vahnstation Mittenwald keinen merkbaren Einfluß.

Wie bereits im Vorjahr angekündigt und beschlossen wurde, sind i. I. 1912 ziemlich kostspielige Umbauten und Einbauten im Narwendelhaus zur Aussührung gelangt, nämlich der Einbau eines Eiskellers, der Abbruch der in Bruchsteinen mangelhaft ausgeführten Nauchseitungen und der Neubau dieser Kamine mit Ziegelsteinen, sowie die bauliche Verbesserung der Küche, des Vades und Pissois. Für die Hauseinrichtung wurden 50 gute Wolldecken nachbeschasse. Wir waren auch der allzährlichen Veschäbigungen der Dachung durch die abrutschende Schucelast im Frühzigher überdrüssig geworden und trasen eine Abhilse in der Weise, daß ein Schucesang durch Valken am Dache angebracht wurde. Da unser Hausdach 26 Meter lang ist, also 52 lsd. Meter Schuces bäume gebraucht wurden, ist die Ausgabe keine geringe gewesen.

Nicht genug damit, hat sich auch die Brücke auf der Fahrstraße unterhalb der Hochalm als baufällig erwiesen und da wir zu deren Instandhaltung verpflichtet sind, mußte die Brücke durch die Sektion abgetragen und von Grund aus neu gebaut werden, was uns eine weitere große Ausgabe auferlegte.

Diese Auswendungen zusammen haben unsere Sektionskasse weit über die Pachteinnahme hinaus geschmälert.

Der Steig vom Haus ins Schlauchkar wurde heuer durch Aussprengung und Untersangen mit Baumstämmen soweit verbreitert und verbissert, daß er jetzt ohne Drahtseilsicherung für Jedermann gut gangbar ist.

Die Birkkarspiße als überrag nde Aussichtswarte des Karwendels (2756 Meter) erfährt dank unserer bequemen Steiganlage vom Karwendelhaus durchs Schlauchkar und auf dem Steige der Sektion Schwaben aus dem Hinterautal durchs Birkkar einen von Iahr zu Jahr zunehmenden Besuch. Der llebergang über den Schlauchkarsattel und eine Besteigung der Virkfarspitze oder der Dedkarspitzen kann aber bei zweiselhaftem Wetter auch heute noch in Frage gestellt sein Viele schon zwang der steile und zuweilen vereiste Schneehang unterm Schlauchkarsattel oder ein Hochgewitter zur Umkeler. In der Tat wäre weder auf dem Norde noch auf dem Südanstieg eine Stelle aussindig zu machen, um bei hereins brechendem Unwetter Unterschlupf zu sinden.

Diesem Mißstand sollte im Jubeljahre unserer Sektion Abhilse zuteil werden durch die Erbanung einer Wetterschuthütte auf dem Schlauchkarsattel. Die K. K. Forstverwaltung Pertisau und und die Gemeinde Scharnitz bewilligten und den benötigten Baugrund dort, wo wir ihn als zweckmäßig aussorschen würden und der Jagdpächter im Hinterautal, Herr Prosessor Dr. Kattwinkel in München hat auf einen Einspruch ausdrücklich Verzicht geleistet. Mitglieder und Gönner unserer Sektion übernahmen die Aufbringung der Kosten; sie spendeten Bargeld und stellten Anteilscheine der Sektion schankungsweise zur Verfügung.

Die Hütte steht fix und fertig zusammengestellt in Scharnit; sie ist in bescheidenen Ausmaßen gehalten (4:2½ Meter), vollsständig in Lärchenholz mit doppelter Schalung und viersacher Schindelsdachung ausgeführt, enthält einen kleinen Vorraum mit Werkzeugverschlag für die Steigarbeiter und einen Aufenthaltsraum mit Tisch und umlausender Bank, sowie zwei herabklappbare Schlafsbretter. Auf diesen und auf den Bänken können im Notfall sünf Personen schlasen. Wolldecken und Keilpolster werden sich vorssinden, aber keinerlei sonstige Ausstattung, die schon deshalb nicht angebracht erscheint, weil die Hüstte für Jedermann offen steht.

Leider konnte die Hütte im vergangenen Sommer nicht mehr auf ihren bestimmten Platz verbracht und aufgebaut werden. Schlechtes Wetter und ausgiebiger Schneefall verhinderten den Transport, der in diesem Falle die Hauptsache bedeutet. Wir hoffen, daß es möglich ist, das Material vom Karwendelhause aus mit Maultieren bis zum oberen Schlauchkar hinaufzusäumen; von dort aus muß alles mit Träger hinaufgeschafft werden. Wenn im nächsten Jahr normale Schneelage im Schlauchkar eintritt, wird die Verbringung und Errichtung der Sattelhütte bewerkstelligt werden und so eine Naststätte in 2600 Meter Höhe, am Fuße des Gipfelselsens der Virkfar= und Dedfarspitzen geschaffen sein.

Damit ist wiederum ein Schritt vorwärtst getan zu einer besseren Erschließung der Hinterautaler Kette, — eine Aufgabe, die deu

nächsten Jahren vorbehalten bleibt. Wir planen die großzügige Anlage eines Steiges, der von unserem Schlauchkarweg abzweigend und den nördlichen Absenker der Dedkarspitze überschreitend — ohne Höhenverlust und in bequemer Steigung ins obere Marzenkar leitet und von hier aus einerseits (nach Westen) zur Marzenkar- und Seckarspitze, anderseits (nach Osten) auf gemachtem Steig über die drei Dedkarspitzen zum Schlauchkarsattel führt, wo er wieder in den Weg zum Karwendelhaus einmündet. Die Verhandlungen mit den Behörden für Aussührung dieses Planes sind zur Zeit einsgeleitet, aber noch nicht abgeschlossen.

Dagegen ist ein anderes Projekt reif zur Beschlußfassung: die Herrichtung eines neuen Führerraumes, der zugleich ein zweckmäßiger Koch- und Schlafraum für die Winter-Turisten sein soll.

In den letzten Hauptversammlungen des Gesamtvereins, so auch bei der heurigen in Graz ist von mehreren Sektionen mit besonderem Nachdruck das Verlangen der Winter Turisten nach geeigneten Unterkunstsverhältnissen vertreten worden Der Verein, der unserer Sektion den Namen gegeben hat, der M. T. V. München, hat selbst eine ausstrebende und tätige Schneeschuh Abteilung und deren Teilnehmer sind fast ausnahmslos Mitglieder unserer Sektion. Wir kennen und würdigen ihre alpinen Ziele und Wünsche; aber zu einem winterlichen Ausstug aufs Karwendelhaus ermutigen wir keinen, der sich nicht auch mit den ungünstigsten Verhältnissen im Sebirge abzusinden versteht. Bei unserem Hause liegen die winterslichen Verhältnisse in der Tat denkbar ungünstig.

Für die bauliche Einteilung des Hauses hat seine örtliche Lage seinerzeit den Ausschlag gegeben. Die Winterstube (zugleich Führerraum) wurde dorthin verlegt, wo sie die Ausnützung des Hauses für die Wirtschaftszwecke im Sommer nicht beeinträchtigt, das ist: in den rückwärtigen Teil des Hauses, zwischen diesem und dem Felsen. Die Beobachtungen von sünf Jahren haben nun gezeigt, daß dieser sogen. "Winterraum" als solcher seinen Zweck verschlt hat, denn er ist nach großen Schneesüllen nicht mehr zugänglich, auch nicht durch den Noteingang: durch das Fenster im 1. Stock, weil das Haus im rückwärtigen Teile, im Windschatten, dis an das Dach im Schnee steckt.

Dazu kommt, daß auch der zugehörige Kamin von allen Rauchsleitungen des Hauses am meisten durch Schneerutsch gefährdet ist; es besteht bei Benützung des Kochraumes im Winter die Gefahr, daß Beschädigungen des Kamins nicht beachtet werden und so das ganze Haus in Brand gesetzt würde. In Wahrung unserer Inters

cssen als Hausherren müssen wir also von dem Besuch unseres Hauses im Winter solange dringend abraten, als nicht bessere Unterstunftsverhältnisse für Winterturisten geschaffen sind.

Wie eine Abhilfe zu treffen ist, das haben die Erfahrungen der fünf Winter gelehrt. An der freiliegenden Giebelseite des Hauses ist der Schnee immer soviel weggeblasen, daß die Fenster des Kellergeschoßes freiliegen. Es sind drei Kellerfenster auf der Giebelseite, davon gehören zwei zum großen Keller, der 11:6 Metr. Flächenraum und 2,10 Mtr. Höhe hat; das dritte Fenster gehört zur Waschküche. An Stelle dieses Fensters könnte man eine Tür= öffnung ausbrechen und so durch die Waschküche (als Vorraum) direkt von außen in das große Kellergelaß gelangen. Es ist ge= plant, letzteres durch Einziehen einer Mauer und durch eine mit Eisenblech beschlagene Türe abzuteilen und so im vorderen Teil einen Raum von 6 Metern im Quadrat zu schaffen, diesen mit Holzdecke, Bretterfußboden und ringsum mit einer Holzverschalung bis unter die Decke zu verkleiden. Das würde eine durchaus wohn= liche Winterstube abgeben. Wenn dort ein Kochherd aufgestellt wird, bleibt noch reichlich Platz für ein Matrazenlager für 7—8 Personen und für Aufstellung von Tisch und Bänken, sodaß dem Bedürfnis für Unterkunft zunächst entsprochen wäre. Der an= schließende hintere Kellerraum mit 6:5 Meter Flächenraum kann im Bedarfsfall später zur Vergrößerung herangezogen werden.

Bur Sicherung des Waschkücheneingangs gegen Schneeverswehung kann ein Bretterverschlag mit höher gelegener Türe (quersgeteilt und auch in der oberen Türhälfte zugänglich) angebracht werden. In den Vorbau käme ein Abortverschlag.

Die Lage der Winterstube im Kellergeschoß hätte den Vorteil, daß der Zugang im Winter am wenigsten gehindert und daß der Raum leicht zu heizen und warm zu halten ist. Durch das senerssichere Kellergewölbe, die senersichere Abschlußtüre und den über Dach mündenden Waschfüchenkamin erscheint eine Gefahr für das übrige Haus bei einem etwa fahrlässig entstandenen Brand in der Winterstube so gut wie ausgeschlossen.

Ebenso ist das Haus selbst nicht gefährdet, wenn die Türen und Fenster zur Winterstube nicht sorgfältig verschlossen werden sollten, eine Fahrlässigkeit, die von Turisten trot aller Mahnungen der hüttenbesitzenden Sektionen doch immer wieder begangen wird.

lleber die Kosten für die Bauarbeiten, Vertäfelung und vollständige Einrichtung einer solchen Winterstube liegt uns ein details lierter Anschlag vor, der sich einschließlich Fracht, Zoll und Ansuhr

zum Hause auf M. 3200 beläuft. Es erübrigt sich barnach ein weiterer Beweis, daß die Einrichtung einer geräumigen und wohnstichen Winterstube bei den heutigen Lohnsätzen und Materialpreisen keine Bagatellsache für hüttenbesitzende Sektionen ist.

Der durch die Verlegung des Führer: und Winterraums freiswerbende Andan des Hauptgebändes würde als Schlafraum für das weibliche Personal (5 Personen) recht zweckmäßig verwendet werden können; es wären hiefür 5 vollständige Vetten, 2 Kleiderstästen, kleine Tische und sonstiges Mobiliar erforderlich im Kostensbetrage von etwa 500 Mark.

Zur Ausführung des Projektes müßten uns ingesamt 3700 M. zur Verfügung stehen, was nicht der Fall ist. Wir werden uns wegen einer Subvention für diesen Zweck an den Gesamtverein wenden, von dessen Entschließung wir die Verwirklichung abhängig machen müssen.

Sollte diese neue Winterstube einmal eingerichtet sein, so wäre bei der fünstigen günstigen Bahnverbindung nach Scharnitz allerzdings zu erwarten, daß das Narwendelhaus im Winter häusiger als bisher von Winterturisten aufgesucht wird. Vis dahin aber werden unsere Schneeschuhfahrer von einer Durchquerung des Narwendels und von Stifahrten auf der Hochalm besser absehen, wenn sie nicht wegen der Untersunft in arge Verlegenheit geraten wollen.

Was den sommerlichen Turistenverkehr ins Karwendel anlangt, so dürfen wir uns von der neuen Bahnverbindung eine merkliche Belebung erhoffen. Das Karwendel verdient diese auch

Nach der vom Sekretär des D. u. De. Alpenvereins, Herrn Dr. J. Morrigl alljährlich in den "Mitteilungen" veröffentlichten Statistik über den Besuch der Alpenvereinshütten stand die große Karwendelgruppe im Gesamtarbeitsgebiet des D. u. De. Alpenvereins im Jahre 1911 an 13. und in den Gruppen der nördlichen Kalksalpen an 7 Stelle, nämlich;

Gebirgsgruppe	Anzahl der Hütten	Besucher
1. Berchtesgadener Alpen .	8	21500
2. Wetterstein	7	17700
3. Allgäuer Alpen	8	14700
4. Kaisergebirge	4	14600
5. Niederösterreichisch-steierische	2	10800
6. Walchenseeberge	4	9800
7. Karwendel	7	9700

Dank der henrigen baulichen Ergänzungen und Verbesserungen wird das Narwendelhaus für eine bedeutende Besuchssteigerung gerüstet sein. Das Haus ist für die Unterkunft von 130 Personen eingerichtet (50 Vetten, 50 Matrazen und 30 Strohsacklager) und die Wirtschaftsverhältnisse können diesem Besuch gerecht werden. Für unsere Sektion gilt es in den kommenden Jahren, das mit großen Opfern geschaffene gut zu verwalten und dem Hause den Ruf als untadelige Gaststätte in den Vergen zu erhalten.

Semeinsam mit unseren Nachbarsettionen Oberland und Schwaben haben wir eine Wegtafel des Karwendels mit den Vildern der Lamsenjochhütte, des Halleranger= und unseres Karwendelhauses in wirkungsvoller Weise ansertigen lassen, die im nächsten Jahre zur Aufstellung gelangt. Als Taferlmaler wirkten zusammen Voller, Erämer und Dix.

Im Sommer 1912 sind so manche hochgesteckten alpinen Pläne zu Wasser geworden. Umsomehr verdienen es die trot allem durchgeführten Erstersteigungen unserer Hochturisten, daß sie hier Anerkennung sinden. Es ist unseren Turenleitern Walter Majer und Karl Schmitt wiederum geglückt, einige neue Karwendelturen auszusühren, darunter die Erstersteigung der Südostwand der Tieffarspitze, eine stramme Kletterpartie, bei der sich auch Karl Hailer und Veorg Stadelbauer beteiligten.

Von den Helden der Münchener Aletterzunft wird das Karwendel zumeist noch zu wenig einer Großtat gewürdigt; sie schlingen ihre Seilringe und schlagen ihre Mauerhacken in die Flanken anderer Berggebiete, wo der sportliche Wettbewerb just in Mode ist und mit dem lästigen losen Gestein bereits saubere Arbeit gemacht hat.

Nur wenige Hochturisten teilen sich in die Erfolge, die in den letzten Jahren seit Eröffnung des Karwendelhauses an neu ersschlossenen Konten zu verzeichnen sind; ihre Geschicklichkeit und Tatkraft ist der Jungfräulichkeit mancher Grate und Wände und selbst der sagenhaft gewordenen Unbesteiglichkeit der Lalidererwand Herr geworden.

Es erscheint augebracht, über die Erstersteigungen der letzten Jahre im Berggebiet des Karwendelhauses — soweit sie im Turenbuch dort gemeldet sind — einen Rückbkick zu halten:

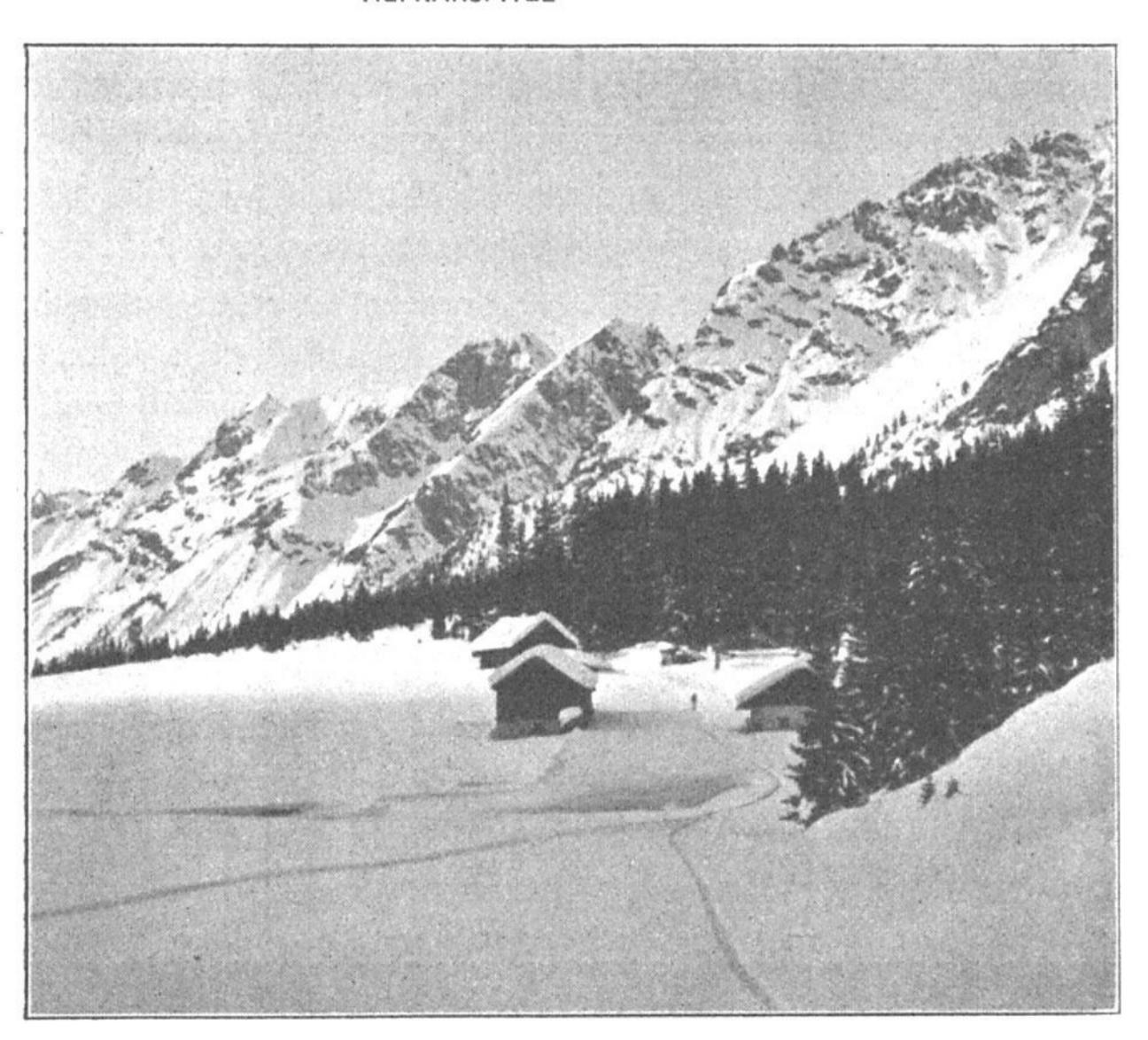
- 1908 26. Juni: Birkfarspitze Mordgrat. 1. Ausstieg Karl Schmitt und Hans Stadelbauer, Sektion M.T.V.
 - 28. Juni: Dedkarspitze Südgrat. 1. Aussticg Karl Schmitt und Hans Stadelbauer, Sektion M.T.V.

30. Juli: **Kaffelspitse—Hochkarspitse**. 1. Gratübergang Hans Stadelbauer und Ludwig Waninger, S. M.T.V. Ferner fielen in das Jahr 1908:

Grabenkarspitze Westwand, Rasselspitze Ostgrat, Bärn= alpkopf Westgrat, jämtliche als erste Aufstiege von Otto Friedrich, A.A.B.M.

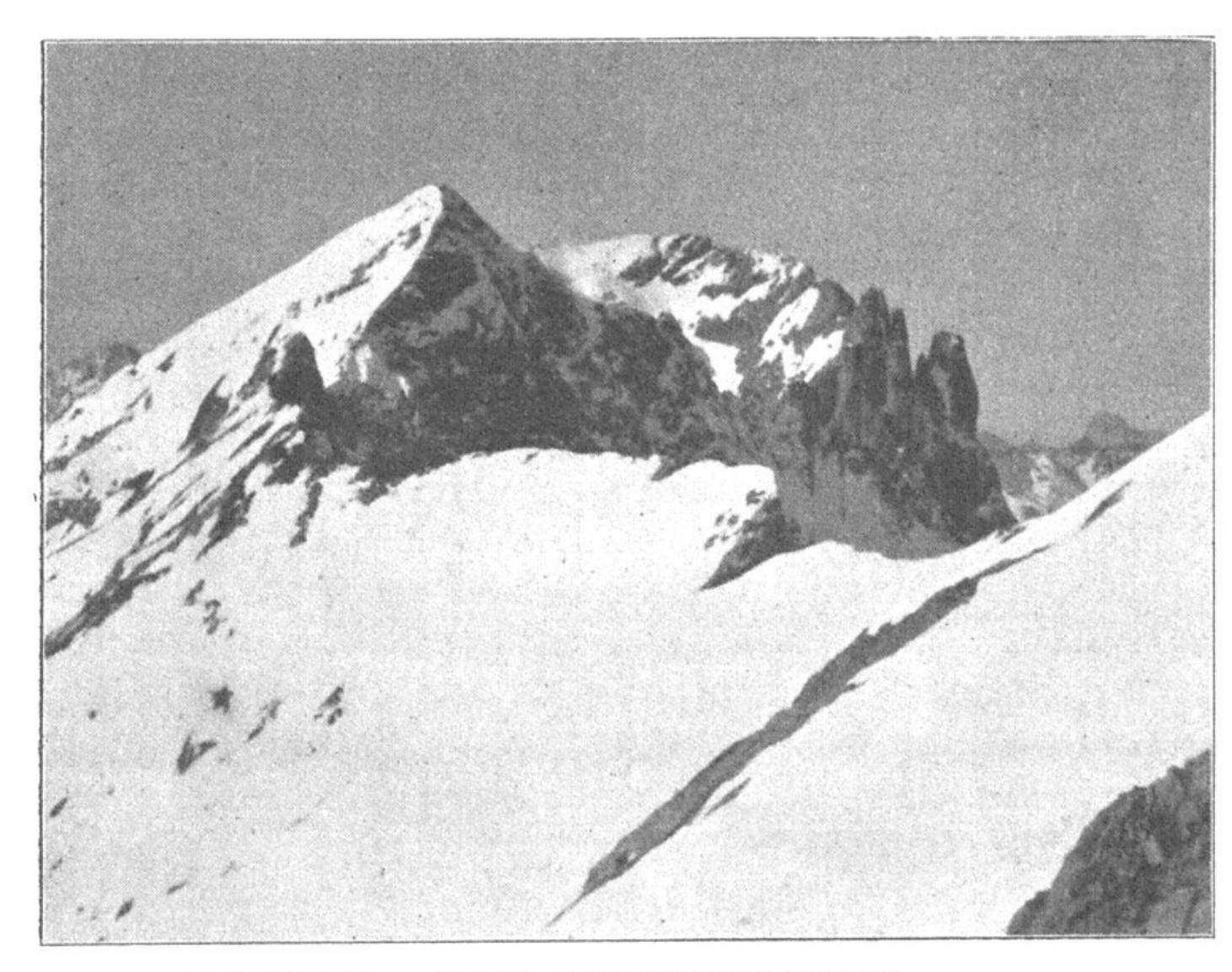
- 17. Mai: Hochkarspitze Ostgrat, 1. Aufstieg Otto Friedrich, H. Lorenz und Erich Wagner, A. A V. M.
- 4. Juli: Schlichtenkarspitze Mordwand. 1. Aufstieg Erich Wagner und HSchuch, A.A.B.M.
- 22. Juli: Raltwasserkarscharte (Hochjöchl) Nordwand. 1. Aufstieg Karl Hannamann (S. Bayerland) und Otto Herzog (A. B. Bergfrei München).
- 1909 März Oestliche Karwendelspitze (1.?) Winterersteigung Karl Haiser, Sektion M.T.B.
 - 8. August: Birkkarspitze Mordostwand. 1. Aufstieg Dr. E. Gmelin und Hermann Gmelin, München.
- 1910 20. August: Mordwand an der Oestl. Niedernißlspiße. 1. Aufstieg H Delago und Rudolf Klinger, S. M.T.V.
- 1911 5. Juni: Destliche Karwendelspitze 1. Aufstieg über den direkten Nordgrat: Walter Majer, Karl Schmitt, Hans Stadelbauer und Georg Stadelbauer, Sektion M.T.B.
 - 5. Juni: Bogelkarspitze Mordgrat. 1. Aufstieg math. Endres, phil. Hans Weis, ing. Erich Wagner. A. A. B. M.
 - 3. August: N.W. Flanke der Laliderspitze. 1. Auf= und Abstieg durch den geschweiften Kamin: Otto Herzog, München.
 - 9. August: Mordkante der Laliderspitze. 1. Aufstieg: Otto, Paula und Christian Herzog, S. Bayerland.
 - 12. August: Moserkarspitze Nordwand, 1. Aufstieg: Otto und Paula Herzog.
 - 19.—20. August: Lalidererwand Mordwand. 1. Ausstieg Angelo Dibona und Luigi Rizzi (Führer), Max Mayer und Guido Mayer, Wien.
 - 25. August: Grabenkarspitze Westschlucht. 1. Aufstieg Alfred Crämer, Karl Schmitt und Hans Stadelbauer, Sektion M.T.V.

TIEFKARSPITZE



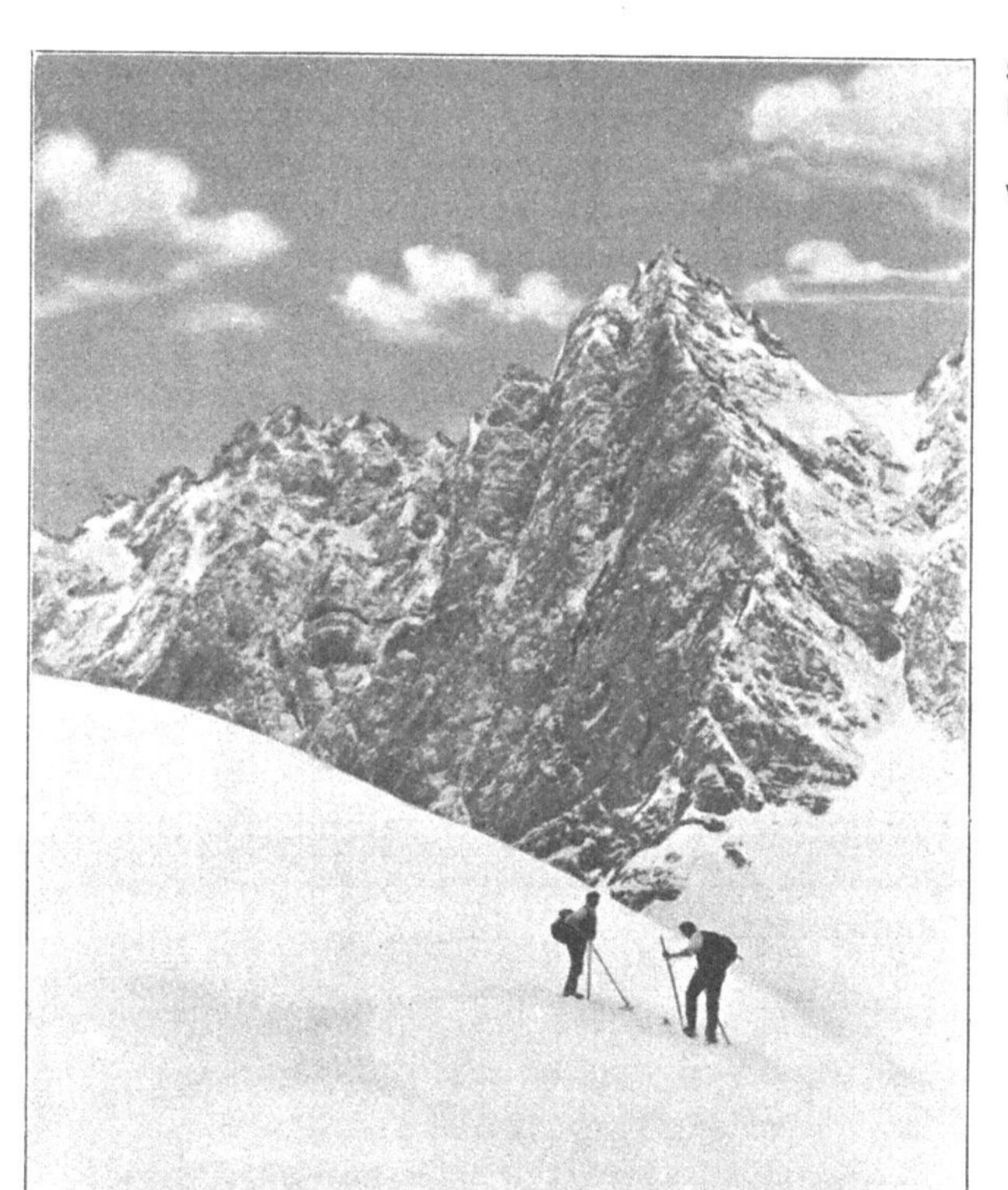
ANGERALM IM KARWENDELTAL

B. REHDER, PHOT.



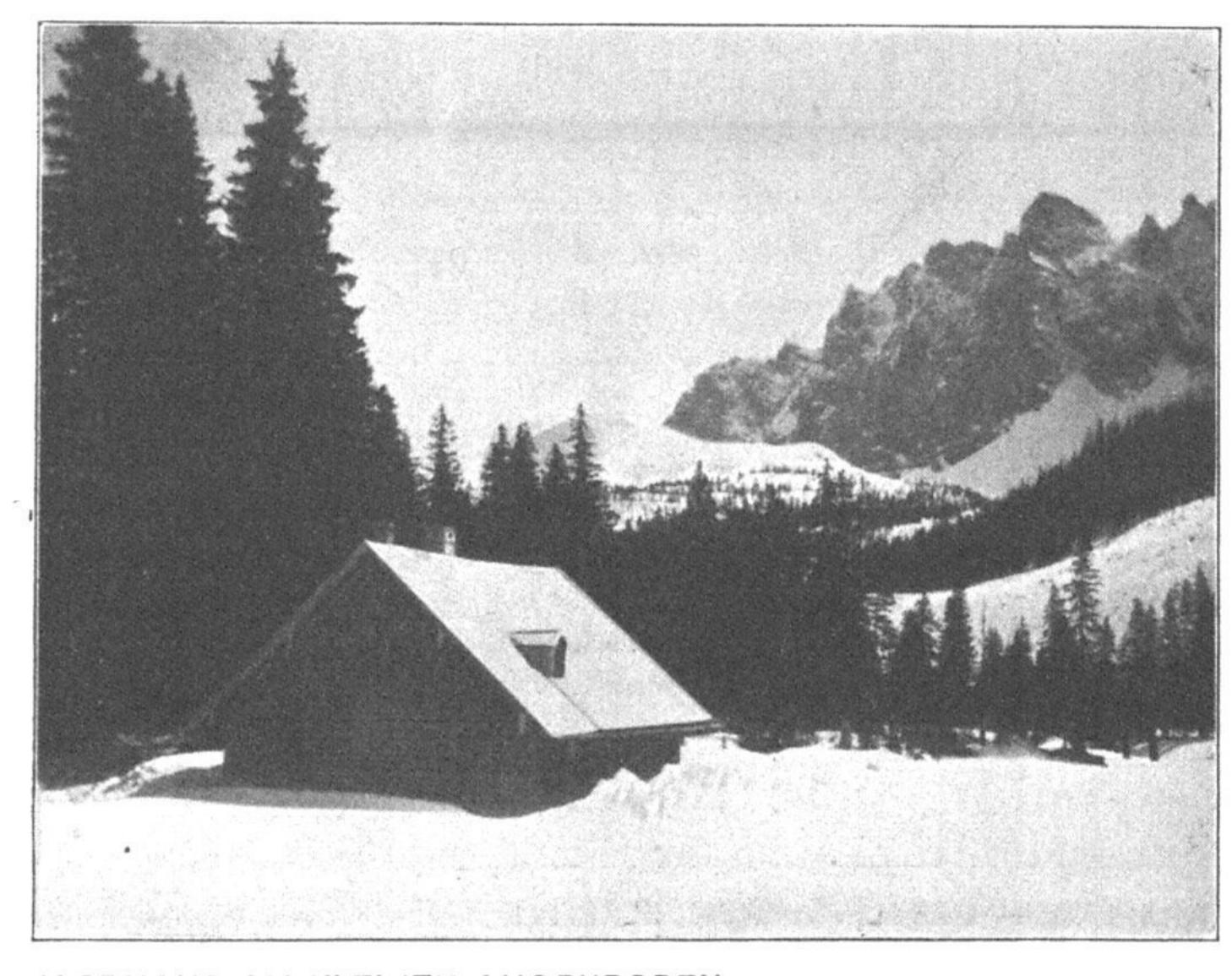
GRABENKARSPITZE - OESTL. KARWENDELSPITZE

W. MAJER, PHOT.



SPIELISTJOCH GEGEN

W. MAJER, PHOT.



JAGDHAUS AM KLEINEN AHORNBODEN

W. MAJER, PHOT.

17

- 1912 29. Juni: Hochkarspitze Ostgrat. 1. Abstieg Walter Majer und Karl Schmitt. Sektion M.T.V.
 - 28. Juli: Laliderer Wand. 2. Ausstieg Otto Herzog und Georg Sixt, München.
 - 2. August: Kuhkopf:Talelespitze. 1. Turistischer Gratüber= gang. Walter Majer und Karl Schmitt, S. M. T. V.
 - 13. Oktober: Ticikarspike Südostwand. 1. Aufstieg. Karl Hailer, Walter Majer, Karl Schmitt und Georg Stadelbauer. Sektion M.T.V.

Unsere M.T.B.-Kolonie auf der Hochalm hat heuer neben dem Hause einen alpinen Pflanzgarten angelegt und wenn alle die Bergblumen und Pflanzen auf ihrem neuen Standort einwurzeln sollten, hätten wir ein hübsches Hausgärtchen vor dem Fenster.

Die Blümlein rot, gelb, blau und weiß, Almrausch und Genzianen, Der Afelcy, der Ehrenpreiß, Sie sollen dich ermahnen: Schlag deine Grillen in den Wind Und sei hier sorgloß wie ein Kind! Freu dich der schönen Bergeswelt, In die der Herrgott uns gestellt! Sei unsers Gartens Hüter! Kehr wieder, kehr wieder!

Der Weg- und Hüttenwart.

Vermögens-Ausstellung am Ende des Vereinsjahres 1912.

Aktiva:

Bankguthaben auf Hüttenbau-Reservefonds	217. 6994 15
" Weg= und Hüttenkasse	, 2325.75
Hauptkassa Barbestand	,, 79.60
Karwendelhaus mit Einrichtung	
Unschaffungskosten M. 85650.—	•
ab Abschreibung " 5650.—	" 8 0000. —
Bibliothek und Inventar	1000
	217. 90399 50
	

Passiva:

Unverzinsliches Darlehen vom Hauptausschuß .	211.	. 2800
Noch zu zahlende Rechnungen aus 1912	**	1400
Um 1. Januar 1913 fällige Schuldscheinzinsen .	11	ι320.—
Unteilscheine für das Karwendelhaus		
Uusgegebene Obligationen . 211. 48650.—		
Davon bis heute getilgt . " 6270.—	#	42380.—
Summe der Passiva	211	47900

Sonach Reinvermögen 211. 42499 50

München, 12. Dezember 1912

fritz Reim, Kassier.

Einnahmen.	auptfasse	-Rechnung	nung für 1912.	Ausgaben.	ıben.
	W.	ş.		M	- Pa
. In Vortrag aus 1911	1015	22	für Hahlungen an den Hauptausschuß .	2488	
" 543 Mitgliederbeiträge . à M 11.—	2222		überw. an	1000	
—·0\ " " 10· "	02		aie "	009	<u> </u>
1.4 * *	36		Derwastung:		
n 4 " 5.50	14		" Bibliothek und Rarten	•	
" 8 50	42	20			
" 27 Dereinszeichen " " 1	22]			
" Leihgebühren	14	40	" Mitgliedschaft bei Vereinen " 34.91		
" Sinsen	29	20	tär "		
			" Inserate		
			" Drucksachen 94.70		•
			" porti 55.18		
			" Unkosten " 157 60	822	91
			" Steuer in Bayern	22	4+
			", Barbestand	62	09
	5021	95		5021	95
Bestand an Vereinszeichen St. 25					
					· · · · · ·
	Ħ,	Ordnung	g befunden:		•
München, 10. Dezember 1912.		Rooff	Dietl.	f. Reim,	, Rassier.

insen (200

Mitglieder=Verzeichnis

der Sektion Männer-Turn-Derein München. Nach dem Stande vom Januar 1913.

انداندین		والمرافق المراجع			
Nr.	N a m e	Stand	Nr.	Na me	Siand
1	Aldami August	Raufmann	39	Deigbod Anton	Rausmann
2	75	Serg. 9. Feld-Art.	40	Deubner Paul	Techniker
_		Rgt. Landsberg	•	Dietl Adolf	Raufmann
3	Allé Gottlieb	Raufmann		Dietrich Richard	Zahlmeister=Alsp.
4	Ambrunn Jul.	Raufmann	43	Dix Ferdinand	Direktor der städt.
	Auer Karl	Buchhändle:			Straßenbahnen
6	Auerbach Louis	Bankier	44	Dir Rudolf	Student
		~ · · ·	45	Döderlein Adolf	Raufmann
	Bäcker Franz	Rechtsanwalt	40	O	Pernambuco
_	Baber Ed. M.	Hoflieferant		Dorer Hans	Spenglermeister Notar.: Conzipient
9	Baltheimer Ed	Bankbeamter		Dresely Hans	städt. Rechnungsf.
	Behringer August			Driendl Karl Rob.	Privatgelehrter
11	Behringer Otto	Beamter d. Münch.	49	Droste Dr. Max Freiherr von	Planegg
	01	Rückversicherung	50	Dürr Ludwig	R. Cons. Assistent
,	Bernsdorf Anton	Kunstanst. Besitzer	ן טטן	Duit Survey	ac. Conf. different
	Biber Anton	Direktor Buchdruckerei und	51	Gber Josef	Algentur=Inhaber
14	Bickel Emil	Kunstanst =Besiger	1	Eger Hans	Vankbeamter
15	Minutad Othats	R. Kataster-Rev.	1 1	Ehrlich Huco	Raufmann
	Biersack Adolf Bihrle Frit	Student		Einstein Gabiiel	Profurist.
	Virett Ludwig	Bankbeamter		Einstein Gustav	Kaufmann
	Blaufuß Otto	städt. Oberrevisor		Eitlinger Justin	Inspet or
19	· _ ·-	Raufmann		Elser Otto	R. Berwirkmeister
1	Vöhm Karl	Proturist		Engelbrecht Bernh	UnivMechaniker
21	Voller Franz	stud. arch.		Erdmann J. W.	Pianofabrikant
	Bloch II Dr. A.	Rechtsanwalt		Eichenlohr Josef	Naufmann
	Brandner Felix	Raufmann	61	Enerich Josef	R. Postsekar
	Braun Walter	Lehrer			
	Brendel Georg	Raufmann	62	Feek Hugo	Rechtsanwalt
26	Brettschneiber D.	Kaufm. Landsbg.	63	Feichtinger Georg	R. Possetreiar
27		K Bahnverwalter		Feiertag Christian	Raufmann
28	Bruder Max	Großhändler		Fick Karl	Unteroffizier
29	Buchheit Dr. Hans	K. Custos a. Nat.=	I _ —	Fischer Konrad	stud. med.
		Museum	67	Förster Leonhard	Rellner
30	Büching Christian	Bankbeamter	L	Förster Martin	Klaviermacher
			•	Foertsch Haus	Raufmann Raufmann
31	Cheikowsky M.	Raufmann		Forster Anton	Beamter d. Münch.
		6	11	Forster Leonhard	Rückversicherung
32	· -	Raufmann	70	Forthoffer Alex.	Direftor
33	_	Buchbindermeister		Fränkel Herbert	Vankbeamter
34	Dallmaner Ferd.	Fabrikt. u. Großh.		Fränkel Max	Bankbeamter
35	Dallmaner Osfar	Raufmann		Frank Dr. Richard	pr. Arzt
36	Dambach Wilhelm	Techniker Privatgelehrter		Franzelin Anton	Raufmann
37	Daubert Johannes	K. Offiznt. Rosenh.		Friedmann Ernst	Raufmann
38	Deeg Rudolf	st. Miligitt. stofeng.	((• •	O creament confe	1

			م ن نورس		
Nr.	N'a m e	Stand	Nr.	N a m e	Stand
70	Orniah man Orni		128	Huber Michael	Mantian
	Friedmann Jul. Friton Anton	Kaufmann	1	Hupfauer Ludwig	Mentier Bankbeamter
	Fröb Crich	Geschäftsteilhaber	120	Huppmann Josef	R. Postsetretär
	Frohnsbeck Ludw.	**************************************	190	Tubbumuu Voici	3c. Politetterar
82	• •	- 1	131	Jäger Arthur	Raufmann
- 1	Kührer Frit	Restaurateur Nausmann	,	Fira Sebastian	Lehramtskandidat
	Fuller Julius			Ilgen Hermann	Raufmann
O X	Ourier Same	Sumpt speliger		Issen Friß	Rursmakler
85	Garbrecht Heinrich	Rohnarit	, ,	Illing Hugo	Buchhalter
86	Gerbaulet Hubert	Direftor		Joris Cornelio	Großhändler
87	Glaab Emil	städt. Aktuar	4	Fribacher Alois	Geh. Min.=Regist.
I	Gollwißer Gottl.	R. Zolloberkontr	1	Jerael Otto	Kaufm Ludwigsb.
I		.cand med			
	Grabmüller Georg		139	Kämpfel Jakob	Ingenieur
91	Gröber Dr Max	Rech Lauwalt	ž i	Kagerer Georg	Raufmann
92	Grünbeck Otto		141	Kanoffsky Frit	Naufmann
93	Bundelfinger L.	Buchdrucker	1	Kappler Jguaz	Tapezierermeister
94	Gunzert Friedrich	Wild= u.Geflügelh	143	Kehm Otto	Naufmann
				Kern Hermann	Banktassier
	Hahn Walter		I	Ketnath Daniel	Kabrikant
96	Hailer Franz			Retnath Hans	Bankbeamter
	~		147	Kieser Ludwig	Hoflieferant
•	Hailer Josef	Standesbeamter	1	Klein Georg	Kaminkehrermeist.
,	Hannamann Otto	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	1	Kleinböhl Heinrich	1
{	Hartmann Friedr	Rea Mizessist	1	Klinger Hans	Bankbeamter Bankbeamter
	Hartmann Heinz	Welmalistellhaver	150	Klinger Rudolf	Technifer, Lörrach
IOI	Hauff Heinrich W.	Ranimann Franc	152	Klipstein Hans Knabl Franz	R. Postsetretär
109	Hangg Georg	Unteroffizier		Kober Alf.	Raufmann
	Hecking Hans	Raufmann	1	Roblenzer S.	Rechtsanwalt
	Heller Simp		•	Roch August	Raufmann
	Heigl Franz	Bankbeamter		Kohn Heinrich	R. Bez : Geom. u.
	Denn Rudolf	Rentier			Amtev. Schongau
	Herrmann Dr. Hch.	prakt. Arzt	1	Koppold Josef	Hof-Posamentier
	Heusal Anton	Magist.=Beamter	I .	Kraft Max	Bankbeamter
	Heuschkel Hermann	Fabrikant	-	Kreill Karl	Direktor
	Hirneis Julius	Raufmann	161	Arcitmayer Hans	Bizewachtmeist. i.
	Higler Franz X.	Rentier	1400	6) "	3. Feld=Art. Rgt.
	Hohenleitner Em.		l I	Kröner Josef	Kaufmann Kaufmann, Zürich
i	Höfer Dstar	Maufmann		Künzli Otto	Brauereidirektor
	Hölzmener Ed	1 · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		Rugelmann Max Kumberger Ed.	Bankbeamter
. 1	Hörsch Eugen	Großhänd er	I I	Rurländer Adolf	Raufm. Mannheim
	Hösle Mar			Rutter Fer. inand	Rapellmeister
111	Hof Max	Sullin Sullin	1	Startet Otterman	be transcriptor
118	Hoffmann Gustav	1	168	Labonté August	Techniker
_	Hoffmann Leonh.	Dipl. Jugenieur	· I	Labonté Karl	Spenglermeister
	Hoffmeister E	DivlAngenieur	I .	Lambert H. A.	Revisor
	Hofmann Georg	N. Gymu. Turnl	171	Lamping Dr. Aug.	Frauenarzt
	Hofmann Georg	N. Professor	172	Lang Franz Paul	R. Commerzienral
	Hohlweg Konrad	J-gen Nürnberg		Lang Franz Paul	gepr. Rechtsprakt
124	Pollreiser Josef	K. Berwalter	174	Lang Robert	R. Katastersetretäi
	Hopff Max	Kausmann '	175	Lange Kurt	Tapezierermeister
		F F -		10	01 . 4.
126	Horn Dr. Georg Hoßfeld Karl	proft. Arzt	176	Langheinrich Frz. Langheinrich H.	Redakteur Usjistent

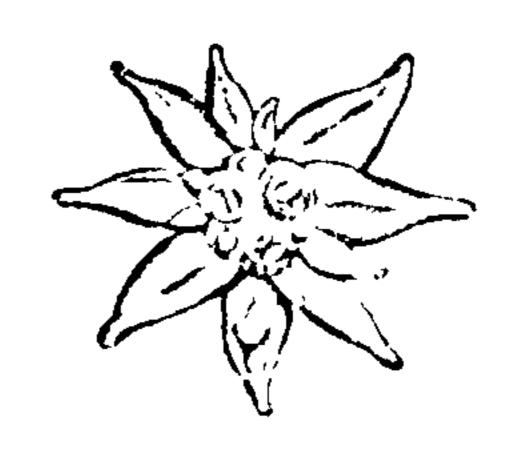
Nr.	Name	Stand	Nr.	N a m e	Stand
					
178	Laturner Rudolf	Rechtsanwalt	227		Magistr.=Beam
17 9	Leenen Dr. Rudolf	Frauenarzt	228	Niederheimer L	Großhändler
180	Lehmann Richard	Naufmann	229	Niedermaher L	Magistr - Difizio
181	Leers Theodor	Ingen Karlerube	230	Nöth Georg	Bankbeamter
	Lesmüller Max	Apotheker			
183	Leschner Adolf	Raufmann	231	Dbermayer Hans	Bantier
184	Leschner Otto	Bankbeamter	232	Obersteiner Max	Chemigraph
i	Liebing Frit	A. Postverwalter	233	Detert Rudolf	Abteil.=Vorstan
	Linder Karl	Bäckermeister	234	Dttmann Heinrich	Ing. u Fabrik
	Lindl J. B.	Buchdruckerci=Bej		[!	
	Lindner Friedrich	Raufmann	235	Papp Allexander	Ingenieur
	Lober August	rechted. Bürgerm.	1	Pepperl Josef	Bantbeamter
			1	Pfeisser F. W.	Student
190 ¹	Löhnert Willy	Fabritbesitzer	238	Pinggéra Dr. Hc.	_
	Löhr Paul	Bankbeamter	•	Blaut Sigmund	Baudirektor
	Long Dr. Weslen	Bahnarzt		Polliger Dr, Frz.	Chemifer .
	Luber Max	Bankdirektor	241	1 3	Raufmann
_	Ludwig Emil			Popp Heinrich	Raufmann
	Lukas Franz	,		Popp Ludwig	Brauereibeamt
100	Zurus grang	ittigitett ;	244		Raufmann
196	Männlein M.	Profurist	245	,	Bankbeamter
197	-· · · ·	R Reg=Setretär	246		Beamter d. Müi
131	Mässenhausen Arnold von	st steg = Settent	410	pug wildjale	Rückversicheri
198	1	Mantuan	917	Luittenbaum Max	
	Maier Eugen	Rentner	47		 -
199	1	Hosbäckermeister	248	Rank Franz	R. Professor
200	, ,	Großhandler		Reich Rudolf	Bankbeamter
201	Majer Walter	Raufmann		Reicheneder Ed.	Techniter
202	,	Baumeister	· :	Reiffel Raal	Raufmann
203	,	Raufmann) I		Bankbeamter
204		K. Professor	[]	Reim Frit	Bankier
205	1 '''	Naufmann		Reim Josef	stud. ing.
206	Mall Josef	Leilhaver der Fa	204	Reindler August	Charkutier
007			200	Rembold Georg	R. GymnLehr
207	1 1 1	Ingenieur		Renner Willy	Magistr Bean
	Marquardt Karl	Bankbeamter	297	Ringler Franz X	1 .
209	1		208	Rockenstein Anton	Simb
210		Restaurateur	350	~ *	
	Metger Ernst	Raufmann	11	Rockenstein Josef	
_	Miethe Erich	Kaufm. Kopenhag.	11	Rodenstock Alex.	Profurift
213		K. Postsekretär	+ l	Röcks Ludwig	Alpothefer
214	Morgenroth Karl	Gergeant	1 1	Römer Frip	stud. phil.
215	Moser Karl	cand. med.	1 '	Römer Ludwig	stud. math.
216	Mozer Wilhelm	Raufmann	t i	Römer Nikolaus	Instituts-Dire
217	Mühlbauer Franz	Bankbeamter	11	Rollet Cornelius	R. R. Oberrevik
218		Tapezierer	11	Ruch August	Ingenieur
219	1	Dberinspettor	267	Rumbucher Karl	Kaij. Vankbuch
220	Müller Josef	Posamentier			m 4 .c.
221	_ , .	Raufmann	268		Profurist
		Gicbendorf	269	Seemüller Hans	Raufmann
222	Münsterer August	Magistr.=Beamter	270	Selberg Willy	Raufmann
223	1	Getreiär	271	Seidl Anton	Hof-Hutsabrite
224	1	Raufmann	272		Raufmann
	i were the city to the control in		\$ 6		Profurist d.Bat
454			273	Simnost Demiim	1
	Nauen Fritz	stud. chem.	273	Simader Heinrich	Bereinsb prakt. Arzt

			روب کانندست		
Nr.	N a m e	Stand	Nr.	N a m e	Stand
	<u>,</u>		<u> </u>	•	<u> </u>
275	Spindler Hermaun	Dipl.=Ingenieur	314	Steinmet Herm.	BetriebBleiter
	Spranger Georg	Rechtsanwalt	315	Stelzner Julius	Gen. Vertr. Nürnb.
	Springer Jatob	Raufmann		Sterzinger Franz	
278	Springer Jakob	Raufmann	317	Stiefel Jgnaz	Raufmann
1	Schäfer Dr. Heinrich	, , , , ,	318	Struppler Dr. Th	N. Hofrat
	Schäffler Oswald	Versich.=Beamter			
	Schall Albin	Werkmeister	319	Teichmann Georg	Bankbeamter
282	, ,	Herrenschneider	000		6 6 7 . 7.
283	Schindler Karl	Fabrikant	•	Unterauer Max	R. Bahnverwalter
284	Schirmer Hans Schlegel Wilhelm	R. Bahnverwalter	321	Brasitat Cari	@a.u.f
285 286	Schlott Hugo	Prakt Zahnarzt Kaufmann	322	Vogel Hans	Raufmann
287	Schmidt Friedrich		323	Vogt Wilhelm	Geschäftsführer Hofuhrmacher
288	Schmid Hans	**	020	~ og i wiigiiii	Politicum
289	Schmid Hans	"	324	Wagner Mathias	R. Bahnsekretär
290	Schmid Heinrich	**	325	Wagner Richard	Broturist
291	Schmitt Josef	Bautbeamter	326		, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,
292	Schmitt Karl	Raufmann	327	Wassermann Dr.M	Spezialarzt
293	Schmidtchen Kurt	"	328	Wedherlin Gustav	
	Schmucker Lorenz	Privatier	329		
295	,	Profurist	330		Kauimann Berlin
296	Schönberger Jul.	Raufmann	831		Proturist
297		**	332		Raufmann
298 299		Reg. Akzessist	333 334		Apothefer
300		Buchdruckerei=Bes.	1	1 7 - 4)	;
301		Raufmann	336		
302	_ 9		337	Wittenbecher Als.	
303	5 0	Hotelbesitzer	338		
304		Naufmann	339	Wörz Georg	// #
•	Schwener Josef	Magistr.=Beamter	340	Wolf M.	•
306	Schwiß Frieda	· ·	341	Wopperer Michael	R. Geh. Kalkulator
307	Stadelbauer Gg.	Raufmann	342		Bankbeamter
,	Stadelbauer Hans		343	Zahn Otto	Raufmann
309	Städke Max	Buchhändler	344		Kaufmann
310		Raufmann	345		l
311	Start Frit	**	346		Raufmann
312		Chart & man	347	1 1	Runstmaler
313	Steininger Dr.	Direkt. d. Münch.	949	Zohsel Julius	städt.Maschinenm.
	jur. D	Nach. Versich.=Ges.] .		

EHR GEEHRTER HERR! München, im Mai 1913 Am Mittwoch, den 21. Mai 1913, abends 9 Uhr wird unsere Sektion ihren— 10 JÄHRIGEN GRÜNDUNGS=TAG

als Herren=Abend in der Trinkstube des M.T.V. in festlicher Weise begehen. Musik, heitere Aufführungen und Vorträge sollen uns gesellige Freude und Kurzweil schaffen! Wir bitten Sie den Abend für unsere Veranstaltung vor= zumerken und sich zum Stiftungsfeste einzufinden. Mit alpinem Gruss!

DER AUSSCHUSS DER SEKTION M.T.V. MÜNCHEN DES D.:OOE. ALPENVEREINS



SEKTION MÄNNER-TURN-VEREIN MÜNCHEN DES D. ØOE. ALPENVEREINS

